

Neue Westfälische

03.01.2023

Unterricht einmal ganz anders

Programmieren und Architektur standen auf dem Stundenplan der Grundschule Im Kleinen Feld.

■ **Lübbecke.** Im Dezember sahen die Stundenpläne der Schüler der Grundschule Im Kleinen Feld an zwei Tagen ganz anders aus. Denn die Schüler sollten zu Programmieren und Architekten werden. An diesen beiden Aktionstagen kam das Workshop-Team RS um Reinhard Stükerjürgen zu Besuch, um den Kindern Naturwissenschaft und Technik näherzubringen, teilt die Schule mit. Jede Klasse besuchte zwei Workshops zu den Themen „Programmieren mit Bee-Bots“ und „Lichtarchitektur“.

Im Workshop „Programmieren mit Bee-Bots“ lernten die Kinder die „Bienen-Roboter“ (Bee-Bots) zunächst kennen und probierten erste Bewegungen aus. Anschließend ließen sie die Bienen auf einer Bodenmatte nach vorgegebenen Koordinaten fahren und zum Schluss folgte ein Bee-

Bot-Tanz. Alle Kinder seien hochkonzentriert bei der Arbeit gewesen und hätten das Programmieren schnell verinnerlicht, so die Schule. Sie freuten sich auf weitere Erfahrungen

mit den schuleigenen Bienen – zum Beispiel im Rahmen einer AG im Offenen Ganztag und/oder als Differenzierungsangebot im Unterricht.



Die Klasse 3b mit Reinhard Stükerjürgen und Leon Schewe sowie Simone Radtke (Förderverein Goldesel, v. l.), Nicola Pohlmann-Oeping (Offener Ganztag), Claudia Holle (Osthushenrich-Stiftung) und Isabella Hagemeyer (Schulleiterin). Foto: Grundschule Im Kleinen Feld

Der zweite Workshop beschäftigte sich mit dem Thema „Lichtarchitektur“. Durchsichtige Bausteine wurden auf einer Lichtplatte zu hohen Gebäuden aufeinandergelegt. In Kleingruppen mussten sich hier die Kinder absprechen, wie sie das Gebäude gemeinsam aufbauen und gestalten könnten. Im Wechsel wurden die Gebäude aus verschiedenen Bauklötzen im Rahmen des kooperativen Lernens erstellt. Eine Fortsetzung dieses Projektes kann zeitnah im neuen Themenraum der Schule stattfinden.

Die Grundschule Im Kleinen Feld ist dankbar, dass dank einer Spende der Familie-Osthushenrich-Stiftung über 1.660 Euro und weiteren 1.000 Euro vom Förderverein Goldesel die Kinder diesen besonderen Einblick in naturwissenschaftliche Prozesse gewinnen konnten.